Sehr geehrte Herren!

Mit dem größten Vergnügen würde ich Ihrer, für mich so schmeichelhaften Aufforderung, meine Schriften der Bibliothek Ihres Lesevereines zuzuwenden, gleich nach dem Empfange des mir in Gratz zugekommenen, geehrten Schreibens vom 23ten d. M. nachgekommen sein, wenn ich unter meinen dortigen Büchern die geeigneten Exemplare vorgefunden hätte. Ich hoffte, das Fehlende in Bälde von hieraus ergänzen zu können, eine Absicht und Hoffnung, welche, obschon sie sich leider nicht bewährte, die Verzögerung meiner Antwort erklären und entschuldigen möge. Nach einer sorgfältigen Durchforschung und Musterung meines sämmtlichen Vorrathes muß ich zu meinem Bedauern constatiren, daß ich selber eine vollständige Sammlung meiner Schriften nicht mehr besitze und Ihnen demnach vorläufig nur Einzelnes darzubieten vermag. Wollen Sie, sehr geehrte Herren, dieses Wenige und Lückenhafte nicht

würdigen

~~583~~

freundlich entgegennehmen und mir gestatten, das jetzt noch Fehlende später nachzutragen.

Glücklicher bin ich bezüglich der von mir herausgegebenen Werke Lenau's, von denen ich Ihnen ein completes Exemplar zur Verfügung stellen kann. Sobald ich nach Graz rückgekehrt sein werde, was in wenigen Tagen der Fall sein dürfte, werde ich nicht säumen, die ganze Sendung an Ihre Adresse abgehen zu lassen.

Mit den besten Wünschen für das Gedeihen Ihres schönen Vereines und mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Thurn am Hart (Krain)
6 Juli 874.

Anton Auersperg

WIENER STADT-